

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

151 (30.6.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056400)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuadtdödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 151.

Sonntag, den 30. Juni 1895.

21. Jahrgang.

### h. Ein zweites Kreuzergeschwader.

Die Bildung eines zweiten für den überseeischen Dienst bestimmten Geschwaders steht nahe bevor. Damit ist einem wiederholt zu Tage getretenen Wunsche der zahlreichen im Auslande lebenden Deutschen, wie auch Aller Derjenigen Rechnung getragen, welche seit Jahren ihre Stimme zu Gunsten einer Verhärtung unser Kreuzerflotte im Auslande immer von Neuem erhoben haben. Die Forderung eines zweiten Kreuzergeschwaders ist keineswegs neu. Sie wurde schon vor Jahren gestellt, als es sich nach Ausbruch des chilenischen Aufstandes darum handelte, ob das alte damals in China befindliche Kreuzergeschwader unter Kommandant Valois in China bleiben oder nach Chile gehen sollte. Schließlich gab die Regierung dem Drängen der Presse wie des Reichstages nach und beorderte das Geschwader nach Valparaiso.

Derselbe Reichstag, welcher so lebhaft für die Entsendung des Kreuzergeschwaders nach Chile eingetreten war, konnte sich nicht entschließen, 2 Jahre später die von der Marineverwaltung zur Vermehrung der Kreuzerflotte erforderlichen Mittel zu bewilligen, so daß schließlich zum großen Leidwesen unserer Landsleute im Auslande zur Auflösung des Kreuzergeschwaders geschritten werden mußte. Auch damals mißte sich in den Unwillen über die Beseitigung des Geschwaders laut und deutlich das Begehren nach einem zweiten Geschwader immer unter dem Hinweis darauf, daß man nicht nur das alte Geschwader hätte beibehalten, sondern ihm vielmehr ein zweites hätte hinzuzufügen sollen.

Als es sich vor etwa Jahresfrist darum handelte, nach Ausbruch des koreanischen Krieges, behufs wirksamen Schutzes der an der langgestreckten chinesischen Küste zerstreut wohnenden Deutschen wie zur Aufrechterhaltung der Handelsverbindungen das ehemalige Kreuzergeschwader unter dem Namen einer Kreuzer-Division wieder aufleben zu lassen, konnte man vielfach die Meinung ausprechen hören, daß nun auch das zweite Geschwader nicht mehr ferne sei.

Es wäre vielleicht schon damals, da ein aus 3-4 Schiffen zusammengesetztes Kreuzergeschwader unmöglich für hinreichend angesehen werden kann, den über den ganzen Erdball verbreiteten Seehandel Deutschlands, der nach dem Englands der bedeutendste der ganzen Welt ist, wirksam zu schützen, das Beste gewesen, sofort zwei Kreuzer-Divisionen zu bilden. Man könnte ja einwenden, daß wir in allen Erdtheilen fest stationierte Schiffe unterhalten, welche auf ihren kleinen Kreuzertouren Gelegenheit haben, der deutschen Flagge die ihr gebührende Achtung zu verschaffen oder aber, wenn ihre eigenen Kräfte hierzu nicht ausreichen, die Hilfe des Kreuzergeschwaders in Anspruch nehmen können.

Dieser Einwand trifft indessen nicht zu. Einmal ist augenblicklich Amerika, u. z. Nord-, Mittel- und Südamerika von deutschen Kriegsschiffen völlig entblößt, obwohl es bei den lebhaftesten Beziehungen, die wir mit den sehr stark bevölkerten und wohlhabenden deutschen Kolonien Südamerikas pflegen, ein Flugschiffgebot wäre, dort dauernd mindestens einen Kreuzer zu stationieren. Würden dort deutsche Interessen je einmal ernstlich gefährdet, so müßte die ostasiatische Kreuzerdivision oder doch zum Mindesten eines oder mehrere Schiffe derselben nach Amerika dirigiert werden. Wie nun, wenn die Division nicht abkömmlich wäre? In einem solchen Fall hätte eben das neu zu bildende zweite Kreuzergeschwader einzutreten.

Die nächste Veranlassung zur Errichtung des aus den Schiffen „Kaiserin Augusta“, „Hagen“ und „Stosch“ sich zusammensetzenden Geschwaders haben die bedauerlichen Verhältnisse in Marokko gegeben. Es ist ja bekannt, daß der Vertreter Deutschlands in Marokko, Graf Tattenbach, nachdem er im vorigen Jahr unter Mitwirkung des später nach Ostasien weiter gegangenen Kreuzers 2. Kl. „Zrene“ für die Ermordung des Deutschen Neumann schnell vollständige Genugthuung erhalten hatte, in Bezug auf die Niederlegung des Handlungsbüchens doch weniger Erfolg aufzuweisen vermochte, auch dann nicht, als im April d. J. zur besseren Geltendmachung seiner Forderungen der von China heimkehrende Kreuzer 3. Kl. „Alexandrine“ in Tanger eintraf. „Alexandrine“ setzte, da eine Erfüllung des Tattenbach'schen Ansuchens in absehbarer Zeit nicht zu erhoffen war, die Heimreise fort. An Stelle der „Alexandrine“ erhielt Kreuzer „Marie“, der unlängst zwecks Rückkehr in die Heimath aus dem Verbands der Kreuzerdivision geschieden war, den Auftrag, sich dem Grafen Tattenbach zur Verfügung zu stellen.

Blühlich und unerwartet ist hierin, anscheinend auf Grund von Erörterungen, welche während der Kieler Festtage stattgefunden haben, eine Aenderung dahin eingetreten, daß nicht ein einzelnes Schiff, welches doch über kurz oder lang das heimische Gestade aufsuchen müßte, sondern ein ganzes Geschwader nach Marokko gehen soll. Wir wollen hoffen, daß auf der hier geschaffenen Grundlage sich dauernd ein zweites Kreuzergeschwader mit modernen Kreuzern aufbauen möge. Erst dann wird unsere Vertretung im Auslande eine der Bedeutung des deutschen überseeischen Handels entsprechende werden können.

Dem Geschwader werden, wie schon erwähnt, der Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“, Kommandant Kapitän z. S. Labaud, Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“, Kommandant Korvetten-Kapt. Rosenbühl und Kadettenschulschiff „Stosch“, Kommandant Kapitän z. S. v. Schuckmann (Hugo), angehören. Am meisten Interesse dürfte unter diesen drei Schiffen der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ beanspruchen. Das Schiff ist als erster Dreischraubenkreuzer der deutschen Marine auf der Germania-Werft in Kiel erbaut und

1892 vom Stapel gelaufen. Die Probefahrten nahmen einen so günstigen Verlauf, daß „Kaiserin Augusta“ noch vor deren Beendigung nach Amerika geschickt wurde, um gemeinsam mit dem jetzt in Ostafrika stationirten Kreuzer „Seeadler“ bei der internationalen Flottenrevue von Hampton roads die deutsche Flagge zu repräsentiren. Auf der Rückkehr von dort machten sich die ersten Mängel bemerkbar. „Kaiserin Augusta“ mußte bald einem sehr umfassenden Umbau unterzogen werden, welcher erst mit Beginn dieses Frühjahrjahres sein Ende erreichte. Um diese Zeit konnten im Kieler Hafen die Probefahrten fortgesetzt und kurz vor Beginn der Kieler Festtage befriedigend zu Ende geführt werden, so daß das Schiff nunmehr die Seereise nach beendetem Ausbesserung wird antreten können. „Kaiserin Augusta“ hat mit 12000 Pferdekraften die stärksten Maschinen von sämtlichen deutschen Kriegsschiffen und erzielt bei Vollampf die ungeheure Schnelligkeit von 22 Seemeilen in der Stunde. Armirt ist der Kreuzer mit 12 langen 15 cm Ringkanonen, 8 Schnellfeuerkanonen von 8,8 cm Kaliber, sowie 5 Torpedorohren. Die Besatzung ist 418 Köpfe stark. — Das zweite Schiff des neu zu bildenden Geschwaders, Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“, ist ein Rüstpanzer der „Siegfried“-Klasse, und wie diese in erster Linie zur Vertheidigung der heimischen Küsten, der großen Flußmündungen usw. bestimmt. „Hagen“ ist 1893 abgeliefert, macht 15 Knoten und ist armirt mit 3 langen 24 cm Ringkanonen, 8 Schnellfeuerkanonen von 8,8 cm Kaliber und 4 Torpedorohren. Zur Besatzung gehören 266 Mann. Es ist das erste Mal, daß ein Schiff dieser Gattung den Ocean durchfahren wird. In dessen darf man wohl nach den befriedigenden Erfahrungen, welche man mit dem Panzerschiff „Kaiser“ bei der Ueberfahrt nach China gemacht hat, annehmen, daß die bei Weitem kürzere Reise nach Marokko von S. M. S. „Hagen“ leicht und schnell zurückgelegt werden wird. — Die ehemalige Kreuzerfregatte „Stosch“ ist ein gänzlich veralteter Kreuzer, der heute nur noch ein untergeordnetes Gefechtsvermögen besitzt und seit Jahren zur Ausbildung der Kadetten Verwendung findet. Das Schiff läuft nur 13 Knoten, hat 446 Mann Besatzung und ist mit 14 Stück 15 cm, 2 Schnellfeuerkanonen und 2 Torpedorohren bewaffnet.

Die Stäbe der 3 Schiffe, über welche voraussichtlich ein Kommandant der Oberbefehl erhalten wird, sind wie folgt zusammengesetzt:

Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“: Kapt. z. S. Labaud, Kommandant; Kapt.-Lieut. Schwarzkopff (erster Offizier); Kapt.-Lieut. Riegmann (Navigationsoffizier); Wachtoffiziere: Lieutenants z. S. Bode, v. Trotha, v. Hahnke, v. Studnitz; den Unter-Lieut. z. S. Michaelis, Freiherrn v. Willow, Köhler und Weise; dem Maschinen-Ingenieur Prilfinger; den Maschinen-Unteringenieur Klimpt, Rogge und Bantleon; dem Stabsarzt Dr. Bonte; dem Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Gappel und dem Marine-Unterzahlmeister Stamme. — Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“: Korv.-Kapt. Rosenbühl (Kommandant); Kapt.-Lieut. Buchholz (1. Offizier); Kapt.-Lieut. Hingse (Navigationsoffizier), Gäbcke (Batt.-Offizier); den Wachtoffizieren Lieut. z. S. Jasper, Böllen und Memminger; den Unter-Lieut. z. S. Kühne, Kettner und Bruckmeyer; dem Maschinen-Ingenieur Schör; dem Stabsarzt Dr. v. Förster und dem Zahlm.-Aspiranten Below. — Kadettenschulschiff „Stosch“: Kapt. z. S. v. Schuckmann (Hugo) Kommandant; Kapt.-Lieut. Bredow (1. Offizier); Lieut. z. S. Stechow (Navigationsoffizier); den Wachtoffizieren Lieut. z. S. v. Reuter, Dhes, Burchard, Türk und Sazer; den Unter-Lieut. z. S. Frhr. v. Billow, Dominik, v. Kessel, Reht und Behnisch; Sekonde-Lieutenant v. Haffel vom 1. Seebataillon; Maschinen-Unteringenieur Wisfeling; Stabsarzt Dr. Huth; Assst.-Arzt 2. Kl. Dr. Ottow, Marine-Zahlm. Lehmann und Marinepfarrer Schorn. Außerdem befinden sich an Bord noch 14 Seekadetten und 37 Kadetten.

### Marine.

— **Kiel**, 28. Juni. Nachdem die Segelacht „Meteor“ in aller Frühe den Hafen verlassen hatte, dampfte gegen 9 Uhr die „Hohenzollern“ in der Richtung auf Travemünde, wo Se. Maj. der Kaiser heute und morgen den dort stattfindenden Negativen bewohnen wird. Die Rückkehr des Kaisers nach Kiel erfolgt morgen Abend oder Sonntag früh. — Das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin ist heute gut, über die Rückreise nach dem Neuen Palais ist jedoch eine feste Bestimmung noch nicht getroffen.

— **Kiel**, 28. Juni. Das Panzerschiff „Hildebrand“ ging heute morgen in See. Die Aviso „Blitz“ und „Jagd“ verholten heute ins Werftbassin. „Hagen“ hat gestern Kohlen und Munition an Bord genommen.

— **Kiel**, 28. Juni. Der amerikanische Kreuzer „Maiblehead“ verließ heute Nacht den Hafen und dampfte nach Stockholm ab.

— **Kiel**, 28. Juni. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ verbleibt nach neuester Bestimmung des Oberkommandos vorläufig hier zur Fortsetzung der Uebungsfahrten, dürfte aber später das Geschwader verstärken.

— **Kiel**, 28. Juni. Das Panzerschiff IV. Kl. „Heimdall“ wird sofort außer Dienst stellen. An Bord des Schiffes sollen Umbauten stattfinden. — Die beiden Divisionen der Schulschiffe und der Stammschiffe der Reserve-divisionen sind aufgelöst. — Die Beförderung des diesjährigen Ablösungstransportes für das Vermessungsschiff „Näwe“ findet mit dem am 17. Juli cr. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer „Oldenburg“ des Norddeutschen Lloyd statt.

— **Kiel**, 28. Juni. Das Torpedodivisionsboot „D 2“ und die Torpedoboote „S 32“ und „S 53“ sind gestern von der Auf-

laufstelle des italienischen Kriegsschiffes „Sardegna“ nach Kiel zurückgekehrt.

— **Burg Dithmarschen**, 28. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr passirte bei niedrigstem Wasserstande das türkische Kriegsschiff „Suad“ auf dem Wege von Kiel nach der Elbe den hiesigen Ort.

— **Curhaven**, 28. Juni. Das portugiesische Kriegsschiff „Basco de Gama“ hat gestern Nachmittag Curhaven passirt, elbawärts dampfend. Das Schiff will in Hamburg seine Vorräthe ergänzen und zu diesem Zwecke vier bis fünf Tage dort verbleiben.

— **Berlin**, 28. Juni. Der kommandirende Admiral hat den Maschinen Wolf und Appelbaum, den Obermaschinenmaatens Klopsch und Jachina, dem Oberfeuermeistersmaatens John und dem Feuermeistersmaatens Theel — sämtlich der I. Werft-Div. zugehörig — für ihre besonders guten Leistungen an Bord S. M. S. „Alexandrine“ seine Anerkennung ausgesprochen.

— **Berlin**, 28. Juni. Dem evangelischen Marineoberpfarrer Langheld, und dem katholischen Marineoberpfarrer Wiesemann ist der Nothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden. (M. D. Z.)

— **Berlin**, 28. Juni. Nach der „Allg. Ztg.“ verließ der Prinzregent das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens den Vizeadmiralen v. Reiche und Pöster und das Großkomturkreuz desselben Ordens den Kontreadmiralen v. Senden-Bibran und Tirpitz.

— **Berlin**, 28. Juni. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes Hollmann, hat sich von Kiel aus auf Urlaub nach der Westküste von Norwegen begeben. In allen sachverständigen Kreisen herrscht nur eine Stimme des Lobes über die Verdienste, welche sich das Reichsmarineamt um die Arrangements zur Unterbringung und zur Verpflegung der fremden Flotten bei der Kanalseier und um noch vieles mehr erworben hat.

— **Berlin**, 28. Juni. Die deutschen Kreuzer „Cormoran“ und „Condor“ werden, wie die Veröffentlichungen des Oberkommandos der Marine ergeben, in den nächsten Tagen wieder in der Delagoabai eintreffen, wo sie Deutschland bei den Eröffnungsfeierlichkeiten für die Eisenbahn Lourenzo Marques-Pretoria vertreten werden. Selbstverständlich ist es auch politisch von Bedeutung, daß Deutschland bei dieser Gelegenheit wiederum sein Interesse für die Angelegenheiten des Transvaals an den Tag legt.

— **Blymouth**, 27. Juni. Das österreichische Geschwader ist, von Kiel kommend, hier eingetroffen; es wurden Salutschüsse geschwehelt.

— **Rom**, 28. Juni. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Korsör gemeldet: Das Thurmsschiff „Sardegna“ geht nach Wiederaufnahme der ausgeschiffen Theile der Ladung am 30. Juli nach Portland.

### Lokales.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. Der Birk. Admiraltätsrath Koch ist gestern in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen und hat in Hempels Hotel Wohnung genommen.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. Lieut. z. S. Krüger ist von Kiel hierher zurückgekehrt.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. Die beiden Stammschiffe der Reserve-division der Nordsee, S. M. S. „Hildebrand“, Kmdt. Kapt. z. S. Delrichs und S. M. S. „Fritzhof“, Kmdt. Korv.-Kapt. Usher, sind gestern in Apennade eingetroffen und beabsichtigen heute wieder in See zu gehen.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“, Kmdt. Kapt.-Lieut. Werten, ist gestern in Bremerhaven eingetroffen und geht heute nach Nordeney weiter.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. S. M. Trp.-Bt. „S 23“ ist gestern Abend in Kiel eingetroffen.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. Der Werftdampfer „Boreas“ ist heute Morgen 7 1/2 Uhr in See gegangen.

— **Wilhelmshaven**, 29. Juni. Der Werftdampfer „Kraft“ ist gestern nach Helgoland in See gegangen.

— **Wilhelmshaven**, 28. Juni. Die alte Fabel vom Reide der Götter, der Schiller im „Ring des Polykrates“ so beredten Ausdruck verleiht, hat sich von Neuem in Kiel bewahrheitet. Auch auf die dortigen Festlichkeiten schienen die Götter mit immer vollen Händen ihre Gaben zu streuen, auch sie haben nicht so glücklich und fröhlich wie sie begonnen, enden sollen. Ein schriller Mikakkord, dumpfes Trauergeräusche hat die schmetternden Fanfaren, die Jubelhymnen zum Schweigen gebracht und an die Stelle der buntschillernden Festgewänder tritt das düstere Trauerkleid, uns ein eindrucksvolles Memento mori zurufend. Heute noch zog eine Schaar blühender Jünglinge vom Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ hinaus auf das Meer, um in der Nähe von Holtenu zu üben, demselben Holtenu, das genau 8 Tage zuvor eine illustre Festgesellschaft gesehen hatte, wie sie vielleicht niemals sich dort wieder versammelt und nun hat vor demselben Holtenu heute der Todesengel unter dieser blühenden Schaar sträpferliche Musterung gehalten. Wie ein Keulenschlag wirkte die erste Nachricht von dem Unglück gerade in unserer Bevölkerung, die unter der Befahrung des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ viele Verwandte und Bekannte zählt. Das 1. Telegramm, welches wir sofort mittelst Extrablattes veröffentlichten, traf nach 7 Uhr bei uns ein und hatte folgenden Wortlaut:

Holtenu, den 28. Juni. Auf der Dampf-Pinasse des Panzers 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ fand während einer Uebung bei Friedrichsort eine Kesselexplosion statt, wobei 7 Mann, darunter ein Seekadett getödtet,

mehrere schwer verwundet wurden, darunter ein Unt.-Lieut. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe einschl. der amerik. Kanonenbooten flammten halbnaht.

Das Telegramm lief überall, wo es bekannt wurde, tief-schmerzliche Bewegung hervor. Unsere Redaktion wurde alsbald beauftragt, jeder bat um Einzelheiten der Katastrophe. Unglücklich erregt waren namentlich diejenigen, die ein theures Haupt auf dem Panzer wissen. Ihre Unruhe und Angst wuchs mit jeder Stunde, da noch immer keine neue Meldung eintraf. Erst in später Abendstunde ging ein zweites Telegramm ein, welches die Namen der Verunglückten enthielt und gleichzeitig die erste Depesche etwas einschränkte. Die zweite Meldung lautete:

Kiel, 28. Juni. Bei der heute Nachmittag vom Panzer-schiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ abgehaltenen Spreng-dienstübung wurden durch vorzeitiges Entzünden einer Sprengpatrone getödtet: Seefadett Bahlen, Torpedoboots-mannmaat Neumann, Torpedomatrosen Buhmann, Elster, Fischbeck der 2. Torpedo-Abtheilung; schwer ver-wundet: Heizer Ludwig und Schulz der 2. Werkst.-Division; leicht verwundet wurden: Lieutenant zur See Starcke, Torpedo-Obermaschinistmaat Gloystein, Torpedomatrose Betait der 2. Torpedo-Abtheilung.

Diese Depesche wurde später amtlich bestätigt. Wir brauchen wohl kaum zu erwähnen, daß unsere gesammte Be-völkerung, die gerade diesem Schiff, das hier erbaut wurde, besonderes Interesse entgegenbringt, herzlich Anteil nimmt an dem schweren Gescheh, welches die Angehörigen der Be-satzung so unerwartet betroffen und daß sie aufs Tiefste den Verlust beklagt, den unsere Marine durch das Unglück erlitten.

Nach einer späteren Meldung ereignete sich das Schiffs-unglück um 3 Uhr in der Strander Bucht. Das Explodiren der Sprengpatrone erfolgte in Folge vorzeitiger Entzündung an Bord der Pinasse, von welcher das Vorderdeck fortgerissen wurde. Die Pinasse wurde vom Dampfer „Steinmann“, nachdem Aerzte von „Stein“ und „Moltke“ sowie von Friedrichs-ort an Bord gegangen waren, nach dem in der Wiker Bucht liegenden Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ geschleppt. Die Todten und Verwundeten wurden vom Dampfer „Steinmann“ nach der Akademie gebracht und von hier nach der Leichenhalle bezw. ins Lazareth geschafft.

Wilhelmshaven, 29. Juni. Ein verirrtes Kind wurde heute Morgen am neuen Hafen aufgefunden. Der Knabe weiß nichts von Namen und Wohnung der Eltern anzugeben, ist etwa 2—3 Jahre alt, hat frisches, blühendes Aussehen, trägt einen Strohhut und karierte Schürze. Nähere Auskunft ertheilt das Polizeiamt.

Wilhelmshaven, 29. Juni. Morgen unternimmt der Dampfer „Schwarden“ eine Luftfahrt nach der Außenjade.

Wilhelmshaven, 29. Juni. Besonderer Umstände halber kann das Motorboot am morgigen Sonntag nicht fahren.

Wilhelmshaven, 29. Juni. Ein Kavalleriekonzert wird am nächsten Dienstag Abend im Park stattfinden. An diesem Abend wird das gesammte Trompetercorps des Oldenb. Drag.-Regiments Nr. 19 unter persönlicher Leitung des Herrn Stabs-trompeters Feulle ein großes Konzert abhalten, zu welchem auch Familienbillets ausgegeben werden.

Wilhelmshaven, 29. Juni. Damit beim Quartalswechsel keine Unterbrechung in der Lieferung des „Wilt. Tagebl.“ statt-findet, erjuden wir unsere verehrlichen Leser, die Erneuerung der Bestellung sofort aufzugeben.

× Sillenstede, 28. Juni. Am Sonntag, den 7. Juli, findet hier das so beliebte Kinderhütchenfest statt. Die Vorbe-reitungen dazu sind schon flott im Gange.

**Vermischtes.**

—\* Laibach, 27. Juni. Seit dem 10. d. Mts. werden tagtäglich in einem Hause zu St. Veit zahlreiche, oft 20 und mehr Erdstöße verspürt; am 23. d. Mts. wurde eine stärkere Erschütterung, begleitet von intensiven, mehrere Stunden an-haltendem Schwefelgerüche mit wahrnehmbarer Rauchentwicklung beobachtet.

—\* Wien, 28. Juni. Der Monteur der internationalen Elektrizitätsgesellschaft, Johann Danzer, wurde bei Revision der elektrischen Beleuchtung getödtet. Das Unglück ist darauf zurück-zuführen, daß der Monteur ohne Gummihandschuhe arbeitete.

**Telegraphische Depeschen des Wiltsh. Tagebl.**

Kiel, 29. Juni. Das Panzerschiff 4. Kl. „Gegen“ hat heute Morgen um 6 Uhr durch den Kaiser Wilhelms-Kanal die Reise nach Marokko angetreten. Beim Abgang salutirte es die Standarte der Kaiserin. Die Mannschafft wechselte mit der Besatzung der im Hafen liegenden Schiffe Durrahs.

Kiel, 29. Juni. Schulschiff „Stoich“ ist heute Morgen um 10 Uhr nach Marokko in See gegangen.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 22. bis zum 28. Juni 1895.**

Geboren: Ein Sohn: dem Bildhauer Gledje; eine Tochter: dem Feuerwerksmaalen Korch, Maschinbauer Kruse, Schlosser Schroeder. Aufgegeben: Maschinenmacher Bels hier und H. Sch. Unhauer geb. Pfeffer zu Altona, Ingenieur Mothel hier und M. W. Brabke zu Dantsig, Modellstecher Re. nitz zu Sept. ... und A. A. J. Römer hier, Maurer Jaeger hier und A. J. A. J. Dornbusch zu Nordeney, Arbeiter Siska und A. R. M. Frühzenc, beide zu Dolkstraße. Geschiedlungen: K. H. Schmidt Ehefrau und H. M. Fischer, beide hier, Egelmacher Spiedemann hier und F. Mitowski zu Bremerhaven, Schumacher Schulz und M. H. J. C. Bargmann, beide hier, Heublanter Haack und M. H. J. C. F. v. b. l. d. r.

Gestorben: Sohn des Klempners Kerschmar, 1 J. alt, Sohn des Feldw. b. l. Gollner, 2 M. alt, Tochter des Wasserthurmwärters Papenberg, 2 J. alt.

**Kirchliche Nachrichten**

3. Sonntag nach Trinitatis. Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Einführung des Herrn Marine-pfarrer Winter. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel. Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr. Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr, Text: Luc. 15, 1—10. Nach-mittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Pastor. Kirchengemeinde Pant. Gottesdienst um 10 Uhr. Ullrich, Hilfspred.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Gölberstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde. Lindner, Prediger. Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf d. reduzierter Seemetershöhe.)	Lufttemperatur.		Föhnwind-temperatur der letzten 24 Stunden	Niederschlag.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Wolken.	Beobachtung		Merkwürdiges.
			in Höhe.	an d. Therm.						in Höhe.	an d. Therm.	
Juni 28.	8,30 h. M.	768.1	12.9	15.8	0	W	8	7	cl-str., ou			
Juni 28.	8,30 h. N.	768.7	15.8	18.9	0	W	2	2	c			
Juni 29.	8,30 h. M.	768.0	16.2	11.8	23.8	W	1	10	ni			0.0

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Sonntag, den 30. Juni: Vorm. 6.44, Nachm. 7.04. Montag, den 1. Juli: Vorm. 7.39, Nachm. 8.03.

**Henneberg-Seide**

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farblich, von 60 Pf. bis 18.65 p. Meter — glatt, g. kreilt, karirt, gemustert Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Siden-Fabrik G. Henneberg (K. u. K. Hofl.), Zürich.

**Verkauf.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am Montag, den 1. Juli ds. Jh., Nachm. 2 Uhr, im Pfandlokale hier, Neuestr. 2: Corinthen, Nudeln, Cakes, Schag-, Rauch- und Schnupf-Tabak, Cigarren, Birstenwaren, Cichorien, gebr. Kaffee, Putzmasade, Honig-tuchen, Wallnüsse, Weine usw., öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung verkaufen. (Der Verkauf findet wirklich statt.) Wilhelmshaven, den 29. Juni 1895. Kreis, Gerichtsvollzieher.

**Schulacht Neubremen.**

Zur Hebung der Schulumlage vom Grundbesitz des 1. Halbjahres 1895/96, gleich 40 pSt. der Steuer, setze Termin an auf Dienstag, den 2. Juli, von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, in meiner Wohnung.

**Catann,** Rechnungsführer.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Wohn- nebst Schlaf-zimmer zum 1. Juli. O. Baars, Königstr. 48.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später ein freundlich möbl. Zimmer. Friederikenstr. 1, p. r.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. Wohn- und Schlaf-zimmer auf gleich oder später an einen Herrn. Berl. Gölberstr. 11, 1 Tr. I., an der Bismarckstr.

**Zu vermieten**

Verfugung halber sofort oder später 1 Etagewohnung mit Gartenland für 600 Mark. Kaiserstraße 66.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine Wohnung von 4 Räumen. Ecke der Grenz- u. Börsenstr., 1 Tr. Dasselbst eine Stube und Küche.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine 4-räum. Etage-wohnung (1 Treppe). Miethspreis 195 Mark. Böder, Grenzstraße 47.

**Zu vermieten**

auf sof. eine 3-räum. Obertwohnung, Miethspreis jährl. 45 Thaler. Näh. Kopperhöfen, Mühlenstr. 25.

**Zu vermieten**

ein hübsch möblirtes Zimmer. Koonstr. 3, 1 Tr. r. (Hinterhaus).

**Zu vermieten**

eine 4-räum. Wohnung mit Wasser-leitung auf sofort oder später. Johann Poppen, Ulmenstr. 28.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine 4-räum. Wohnung. Ostfriesenstr. 47, Lothringen.

**Zu vermieten**

ein möbl. Zimmer. Friederikenstraße 7, o. l.

**Zu vermieten**

auf sofort zwei möbl. Zimmer nebst Burschengehlag. Kronprinzenstr. 10b, part. r.

**Zu vermieten**

möbl. Wohn- und Schlafzimer mit Burschengehlag. Fr. Schwanhäuser, Königstr. 57, I.

**Zu verkaufen**

ein fehlerfreier Ponny von russischen Steppen nebst Staatsgeschirr und Wagen. Näheres ertheilt Oskar Reucka, Koonstraße 16.

**Zu verkaufen**

5 junge schwarze Vndel. Gottfried Zeyen, Neue Wilhelmshavenerstraße Nr. 17.

**Billig z. verkaufen**

ein gut erhaltenes Fahrrad. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Eine Zither**

(fast neu) billig zu verkaufen. Uferstr. 5 (am Kanal).

**Gesucht**

auf sof. ein Mädchen für Vormittags. Marktstr. 26, I.

**Gesucht**

auf sofort oder später Stellung für ein junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gesl. Offerten unter S. L. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

auf sofort eine Wohnung mit Wert-stelle im Stadttheil Claß. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

auf sofort eine Wohnung mit Wert-stelle im Stadttheil Claß. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Saison-Ausverkauf 1895.**

600 Meter Cattune, früherer Werth Mr. 55 und 60 Pfg., jetzt 35 Pfg. 300 Meter Cachemir-Cattune, früherer Werth Mr. 75 Pfg., jetzt Mr. 50 Pfg. 100 Stück Reste, 5—6 Meter, in reiner Wolle, prima Qualität, früherer Werth 10—16 Mark, jetzt 7—10 Mark. Die noch am Lager befindlichen Sonnenschirme vom Dato ab an mit 25 u. 30 % Rabatt. Vorjährige Regenmäntel und Kragen für 3—8 Mark, früherer Werth das Doppelte u. Dreifache. Der Ausverkauf währt vom 1. bis 10. Juli und gebe ich für die Dauer desselben auf Kleiderstoffe und Nouveauté, Cattune u. dieser Saison 15 u. 20 % Rabatt.

**Hermann Bischoff**  
Mode-Bazar,  
Koonstraße Nr. 5.

Wir empfehlen als sehr preiswerth: Cheviot- u. Tricot-Anzüge für Knaben. Ferner zur Bade-Saison: Badeanzüge, Badelaken und Proffirtücher, welche wir auch bis inclusive 31. Juli mit 10 Procent Rabatt abgeben. Julius Kroll & Co Marktstraße 30. Gesucht auf gleich ein Mädchen für die Nachmittagsstunden. Fr. Buddenberg, neue Wilhelmshavenerstr. 53.

Gesucht zum 1. August 1 tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt, welches kinderlieb ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Frau Vorrmann. Gesucht zum 1. August ein tüchtiges Dienstmädchen. G. Gohs, Bismarckstr. 8. Gesucht für auswärtig ein Bäckerlehrling. Näheres Bismarckstraße 8. Gesucht zum 1. Juli ein Kindermädchen für den Vormittag. Kaiserstr. 58, I. r. Gesucht zwei Frauen zum Kochenaus-tragen, bei gutem Rabatt. Näheres Kronprinzenstr. 13, im Laden. Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Damen- u. Kinderkleider. U. Fischer, Schneiderin, Neubremen, Peterstr. 1, I.

Gesucht auf sofort zwei Bantischler. Blas, neue Wilhelmshavenerstr. Verloren auf dem Wege von der Bismarckstr. (Storch) bis zum Mühlenwege ein 20 Mt.-Stück. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. Erhielt heute 30 der besten holsteinischen und dänischen Pferde zum Verkauf, worunter mehrere egale Gespanne sind. L. Düring, Bremen, Heerdenthorsteinweg. Aufforderung. Ich fordere den Johann Kramer auf, seine Sachen innerhalb 8 Tagen abzuholen, wenn nicht, betrachte ich dieselben als mein Eigenthum. Carl Schulz.

Montag, den 1. Juli beginnt mein alljährlich einmal stattfindender

**GROSSER**

# Saison-Räumungs-Verkauf.

Meine grossen Läger, welche ausschliesslich nur Modewaaren enthalten, bedürfen bei dem heutigen rapiden Wechsel der Mode ab und zu einer gründlichen Räumung aller Artikel, die von der Mode oder dem Geschmack des Publikums weniger begünstigt waren. **Diese Artikel stelle ich bis zur Hälfte der wirklichen Preise zum Ausverkauf.** Ausserdem werden sämtliche Saison-Artikel, als **Kleiderstoffe, Damen-Confection, Kindermäntel, Sonnenschirme etc. ganz erheblich unter Preis verkauft.**

Seit Jahren ist mein Saison-Ausverkauf die günstigste und beliebteste Kaufgelegenheit!

Nur gute Qualitäten zu sonst nicht möglichen billigen Ausnahmepreisen!

Für die Reise empfehle ich nachstehende durchaus solide Kleiderstoffe als **enorm preiswerth:**

**Chevron-Beiges** in praktischen Farben statt Meter 1 Mark nur Meter 75 Pf.

**Englische Noppenstoffe** in hellen Farben statt Meter 1,20 Mk. nur Meter 90 Pf.

**Reinwollene Cheviot-Loden** in allen Melangen nur Meter 75 Pf.

**Reinwolle Noppenbeiges** in praktischen Melangen nur Meter 1 Mk.

**Mehrere reinwollene Beige-Artikel**, Reststücke statt 1,80—2,00 nur Meter 1,20—1,40 Mk.

**Reinwollene Tiger-Loden** in buntem engl. Geschmack statt 2,50 Mk. nur Meter 1,70 Mark.

Ein grosser Posten luft- und waschechter Zephyrs in modernen schmalen Streifen statt Meter 65 Pfennig nur Meter 35 Pfennig.

**Damenjackets und Kragen** für jeden annehmbaren Preis.

**Schwarze Promenaden-Mäntel** ausserordentlich billig.

**Regenmäntel und Röder** zu billigsten Ausnahmepreisen.

**Spitzen-Umhänge und Staubmäntel** bedeutend unter Preis.

**Kinder-Mäntel und Jackets** zu billigsten Ausnahmepreisen.

**Morgenröcke** sämtlich unter Preis, darunter Parchend- und Velour-Morgenröcke statt 6-7,50 Mk. nur 3,50-4,50 Mk.

**Kleiderstoff-Reste** jeden Masses von 1—6 Meter zu Verlustpreisen.

**Annähernd 100 einzelne Roben**, nur hervorragend schöne Stoffe, sehr preiswerth.

**Cattun-, Parchend- und andere Waschstoff-Reste** billigst.

**Sammetreste** (Costumewaare) von nur allerbesten Qualitäten.

Ein Posten waschechter Baumwollzeuge, gestreift und carrirt, für Hauskleider und Schürzen, Meter 35 Pfg.

## Seidenstoffe für Blousen.

Reinseidene Foulards Meter 1,75 Mk., Reinseidene Armüre changeant in herrlichen Farben statt 3,50 Mk. nur Meter 2,50 Mk. Sämtliche anderen Blousenseiden, als Surah, Merveilleux, Taffet glacé zu sehr billigen Preisen.

### Damen-Blousen

mit kleinen Mängeln, angeschmutzt etc. sehr billig.

### Sonnenschirme

insbesondere reinseidene farbige elegante Sachen sehr billig.

### Knaben-Anzüge u. Waschblousen

bedeutend unter Preis.

Verkauf nur gegen Baarzahlung zu streng festen Preisen ohne Rabatt-Abzug.

93 Roonstr. **Herm. Meinen.** Roonstr. 93.

## Oldenburger Engros-Lager von H. Hitzegrad Oldenburg—Wilhelmshaven—Bant.

Um vor Ankunft der neuen grossen Spiel- und Galanteriewaaren-Sendungen zu räumen, eröffne wie alljährlich einen reellen **Ausverkauf in Kurz-, Woll-, Spiel- u. Galanterie-Waaren.**

Ganz besonders empfehle folgende preiswerthe Artikel:

### Stroh Hüte

f. Herren, Damen u. Kinder werden zu Einkaufspreis abgegeben

### Regen- und Sonnenschirme

für Damen u. Herren von 1.25 Mk., für Kinder v. 50 Pfg. an.

### Schürzen

für Damen u. Kinder verkaufe zu u. unter Einkaufspreis.

### Cravatten

in Seide v. 20 Pfg. an, in den modernsten Dessins v. 30—1.75.

### Handschuhe

für Damen in Zwirn von 20 Pfg. an, für Kinder von 15 Pfg. an, für Herren in Seide 50 Pfg.

### Portemonnaies

für Damen von 30 Pfg. an, für Herren von 40 Pfg. an bis zu den feinsten, für Kinder von 10 Pfg. an.

### Herren-Unterzeuge

Normal-Hemde von 1.25 an, Bicogne-Hosen von 1.00 an. Arbeiterhemde aus den besten Stoffen gearbeitet.

### Socken und Strümpfe

Socken, baumwollene, von 10 Pfg., Bicogne von 18 Pfg., echt diamantschwarze Damen- und Kinderstrümpfe weit unter Preis.

### Corsets

in guttgenden Facons von 0.75—4 Mk.

### Kurzwaaren

Leinen-Band St. 6 Pfg., Cöper-Band St. 5 Pfg., buntes Band 3 St. 10 Pfg., Stoklige St 7 Pfg., Zwirn, 100 m-Rollen, 3 Rollen 17 Pfg., Maschinengarn, 1000 Yards 28 Pfg., Fingerhüte, Stück 2 Pfg., Nähnadeln Dries von 25 Stück 3 Pfg.,

Häfelgarn, große Knäuel, weiss u. crem, p. Rolle 10 Pfg. Bestes Garn Max Hauschild von Original-Preisen.

### Stickerien

Musterfertige Schuhe von 60 Pfg. bis zu den feinsten. Ridentkissen v. 1.10 an. Eckorten in Perlen u. Wolle v. 1.60 an. Fertig gestickte Hosenträger mit Leder von 1.50 Mk. an.

### Lederwaaren

Markttaschen und Rege von 25 Pfg. an, Gürtel, neue Muster, von 50 Pfg. an. Couriertaschen von 60 Pfg. an, Ringtaschen i. Seehundsfell. Schultournister u. Taschen, reiche Auswahl, billigste Preise.

### Gummiwäsche

Stehtragen 30 Pfg., Klapptragen 40 Pfg., Manschetten, nur gute, 70 Pfg.

### Aufgezeichnete Leinen- und Tuch-Stickerien

werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Sämtliche Spielsachen sind im Preise herabgesetzt.

**H. HITZEGRAD, Roonstrasse 102.**

# Ausnahme-Preise bis incl. 31. Juli wegen vorgerückter Saison.

Auf alle Mousseline de laine,  
" " Sommerkleiderstoffe,  
" " Sommerblousen,  
" " Sommerkleidchen,  
" " Sonnenschirme,  
" " Strohhüte  
gewähren wir bis incl. 31. Juli auf unsere bestehenden  
sehr billigen Preise noch einen  
**Rabatt von 10 pCt.**

Ferner empfehlen wir:  
Bettuchleinen 120—150 cm breit,  
Bett-Satins, weiss und gestreift, 82 cm breit,  
Bett-Inletts, roth und rosa gestreift, 82 und 120 cm breit,  
Bettzeug  dunkle und helle Farben, 82 cm breit,  
Halbleinen (Hemdentuch) in kräftiger Qualität 82 u. 90 cm breit,  
auf die wir ebenfalls  
**10 pCt. Rabatt bewilligen.**

Auf Drucklattune in waschechten Mustern,  
" Kleiderlattune in neuesten Mustern, waschechte Waare,  
" Bettlattune in bester Qualität (Satin Augusta),  
" Damast-Handtücher, abgepaßt, 50/110 cm,  
" engl. Tüllgardinen, prachtvolle Dessins,  
" Gardinennessel in diversen Breiten,  
" vorgezeichnete Handarbeiten, verschied. Neuheiten,  
" Steppdecken (ein- und zweischläfrig),  
" Teppiche (Arminster) 84, 104, 124,  
" Vorleger (Arminster) in 3 Größen,  
geben wir ausnahmsweise  
**10 pCt. Rabatt.**

Alle hier nicht aufgeführten Waaren, als:  
**Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren etc. etc.**  
werden zu den  
denkbar niedrigsten Preisen  
abgegeben.

**Kaufhaus I. Ranges  
Julius Kroll & Co.  
Marktstraße 30.**

Die Gewährung von 10 pCt. Rabatt gilt  
nur bis 31. Juli.  
Die Preise sind streng fest. Umtausch be-  
reitwilligst gestattet.

Rheinischer Hof, Bismardstraße 5.

Heute Sonntag, den 30. Juni:  
**Grosses öffentl. Tanzkränzchen.**  
Anfang 5 Uhr.  
NB. Nachdem die Renovirung und die elektrische Anlage vollendet  
und separater Eingang zum Saale geschaffen, finden die Tanzkränzchen  
wieder regelmäßig statt.  
**F. Schladitz.**

Schaufenster beachten!

**Großer Ausverkauf**  
wegen Umzug.  
Damen- und Kinder-Confection  
Manufacturwaaren  
wie alle sämmtliche  
verkauft zu fauend billigen Preisen.  
**Herrn Meyer**  
Bismardstraße 6.  
Schaufenster beachten!

**Park-Haus.**  
Voranzeige.  
Dienstag, den 2. Juli:

**Großes Garten-Konzert,**  
ausgeführt vom ganzen Trompetercorps des Oldenburg.  
Dragoner-Regiments Nr. 19, unter Leitung des Stabs-  
trompeters Feufke.  
**C. Stöltje.**

**Feuer-Assicuranz-Verein in Altona.**  
Gegründet 1830.  
Nachdem Herr S. Stüker die längere Jahre geführte Agentur für  
den Feuer-Assicuranz-Verein in Altona niedergelegt hat, habe ich den  
Herrn Büreaudirektor tom Hasseln in Wilhelmshaven  
für Wilhelmshaven und Umgegend angestellt, was ich hierdurch bekannt  
mache und den neuen Herrn Vertreter zur Zuwendung von Versicherungen  
gegen Feuergefahr und Blitzschlag bestens empfehle.  
Hannover, den 1. Juli 1895.  
**Friedr. Klau.**  
General-Agent des Feuer-Assicuranz-Vereins  
in Altona.

**Rüstersieler Hof.**  
Sonntag, den 30. d. M.:  
**Großer Ball.**  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ein  
**M. Rastede**  
Rüstersiel.

**Mlooshütte Jever.**  
Sonntag, den 30. Juni:  
**Grosser Ball.**  
Motorbootsfahrten.

Das Boot kann Umstände  
halber am Sonntag nicht  
fahren.  
Jeden Mittwoch u. Sonnabend,  
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei  
meinem Bahnlager am Wehmerweg  
**prima Tuskohlen,**  
à Centner 90 Pfg.  
**Wilh. Böhjen.**

**freiwillige  
Feuerwehr.**  
Sonntag, den 30. d. Mts.,  
Morgens 7 1/2 Uhr:  
**Uebung i. M.**  
Das Commando.

**Die Verpachtung  
der Bodenplätze**  
zu dem am 14. und 15. Juli statt-  
findenden Kinderfest mit Volksbe-  
lustigung zu Heppens findet am **Montag,**  
den 1. Juli, Vormittags 9 1/2  
Uhr, in Klein's Wirthshause statt.  
**Das Comité.**

**Hausbesitzer-Verein,  
Heppens westl. Theil.**

**Monatsversammlung**  
Montag, den 1. Juli cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal („Rüstringer Hof“).  
Tagesordnung:  
1) Aufnahme neuer Mitglieder.  
2) Hebung der Beiträge.  
3) Verschiedenes.  
Um pünktliches Erscheinen wird ge-  
beten.  
**Der Vorstand.**



**Gesangsstunde**  
Donnerstag.



**Generalversammlung**  
am Mittwoch, den 3. Juli 1895  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Gartenfest.  
3. Tambourcorps.  
4. Sedanfest.  
5. Verschiedenes.  
NB. Die rückständigen Bücher der  
Bibliothek sind mitzubringen.  
Trommel und Pfeifen z. des Tambour-  
corps sind abzuliefern.  
**Der Vorstand.**

**Kavalleristen-Verein**  
Heppens und Umgegend.

Die Bodenplätze zu der am 28. und  
29. Juli cr. stattfindenden

**Standarten-Weihe**  
(verbunden mit gr. Volksfest)  
werden am Montag, den 1. Juli cr.,  
Vormittags 10 Uhr, verpachtet.  
Pächter wollen sich im „Rüstringer  
Hof“ (Th. Frier) versammeln.  
**Der Vorstand.**

**Radfahrer-Verein „All-Heil“.**

**Monats-Versammlung**  
Montag, den 1. Juli, Abends 9 Uhr  
im Parkhaus.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Gesang-Verein**  
„Nordost“.

Mittwoch, den 3. Juli,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Zwangloses Zusammenkommen**  
im Bahnhofs Garten.  
**Der Vorstand.**

**Kranken- u. Begräbniss-Kasse**  
der Maurer und Steinhauer  
Wilhelmshaven, Bant, Neuende  
und Heppens.

**Generalversammlung**  
Sonntag, den 7. Juli,  
Nachm. 4 Uhr, in D. Giers' Lokal.  
Tagesordnung:  
1) Wahl der Krankenbesucher.  
2) Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Geburts - Anzeige.**  
Durch die glückliche Geburt eines  
Knaben wurden hoch erfreut  
**Gustav Göning u. Frau.**  
Heiligenbrunn, 27. Juni 1895.

**Geburts - Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)  
Die Geburt eines **Sohnes** zeigen  
hiermit ergebenst an  
Corp.-Maschinist **Goering u. Frau,**  
geb. Dahn.

**Geburts - Anzeige.**  
Durch die Geburt eines gesunden,  
kräftigen **Jungen** wurden hoch erfreut  
**S. J. Fuhrmeister und Frau,**  
geb. Krütsfeldt.  
Wilhelmshaven, den 29. Juni 1895.

**Geburts - Anzeige.**  
Gestern Abend wurde uns ein  
**frummer Junge** geboren.  
**H. Betin und Frau,**  
geb. Kunowski.

Der heutigen Nummer unseres  
Blattes liegt für die Stadtauflage eine  
Beilage von **W. Westphale**, hier  
berr. **Königin Louisequelle**, bei.

**Hierzu eine Beilage.**

## Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.  
Kachdruck verboten.

Seit uralten Zeiten ragt aus den Fluthen der Ostsee eine Insel auf, die noch bis heute auf Alle, die je dort einmal gewillt, einen eigenthümlichen Zauber ausübt. Unsere Altvordern hatten wohl recht, wenn sie das von den Meeresthoren wild zerrißene Eiland zum Wohnsitz einer Göttin machten, die in einem der dort vorhandenen dunklen Seen gern zum Bade hinabstieg; aber auch ohne diese Romantik bleibt noch heute die Insel ein Stück Märchenland. Wie köstlich rauschen ihre grünen Buchenwälder uns zu Häupten, während sich eine blaue, sonnenbeschienene Fluth um die Klippen- und buchtenreichen Ufer schlingt. Um nun den Zauber der Insel zu erhöhen, ragen an ihrer Nordspitze phantastisch geformte Kreidestellen empor, einen Anblick gewährend, der einzig in seiner Art ist. Wie viele so herrliche Orte sowohl zum Verweilen wie zum Umherschweifen bietet diese Erdhölle, obgleich sie nur wenige Quadratmeilen umfaßt; und welche ein fleißiges, tüchtiges Volk tummelt sich hier, die einen mitten im Land den ertragreichen Boden mit Eiser und Unschiff bebauend, die anderen, am Uferlande verstreut, emsig bemüht, der nahen Fluth ihre Schätze abzugewinnen.

Die rothgoldigen Strahlen der dem Untergange zuneigenden Sonne lagen noch voll und warm auf Meer und Strand, während der sich hinter letzterem hinziehende Buchenwald bereits in Schatten gehüllt war, als zwei junge Männer eben wieder ihr Segelboot für die Ausfahrt zum nächtlichen Fischfang rüsteten. Es waren kräftige Gestalten mit hübschen, wettergebräunten Gesichtern, denen man es anmerkte, daß sie sich auf dem unsicheren Element völlig sicher und heimlich fühlten. Ein junges Mädchen war ihnen bei dieser Arbeit behilflich, das geschäftig, aber ohne jede Hast zwischen dem Boote und dem Strande hin- und herlief und alles Nöthige für die Ausfahrt herbeibrug.

„So, Marie, da wäre ja wohl nun Alles bei einander und wir könnten losgehen“, sagte der eine der jungen Fischer, indem er dem Mädchen noch einen Korb abnahm. „Gott befohlen, grüß den Vater.“

Ein Schatten flog über das lachende, rosige Gesicht des kaum achtzehnjährigen Mädchens; sie neigte an dem farbigen Bande, das den Brustkorb zusammenschmürte, wandte das große, blaue Auge erst halb vorwurfsvoll, halb fragend auf den Sprechenden, dessen Neugierigkeit mit ihr unsicher ihn als ihren Bruder erkennen ließ, und dann wie hilflos auf dessen noch am Lande befindlichen Gefährten, der ihr denn auch sofort mit den Worten beisprang:

„Was heißt das, Gottlieb? Fährst denn Marie nicht mit hinaus?“

„Wir wollen ja bis zur Greifswalder Die, das ist doch keine Fahrt für ein Frauenzimmer?“ entgegnete Gottlieb.

„Warum nicht?“ rief Marie lebhaft, „nimm mich mit Gottlieb.“

„Und der Vater?“

„Dem hab ich's schon gesagt, er hat nichts dagegen. Was sollte mir denn auch geschehen, wenn ich bei Dir und Gerd bin?“

„Nach keine unnützen Redereien, Marie fährt mit, wir haben uns Beide den ganzen Tag schon darauf gefreut“, sagte Gerd, „sie ist ein richtiges Mädchen, Fischerkind und kennt nichts Schöneres als eine Nacht auf der See.“

„Es kommt darauf an, wer sonst noch im Boote ist“, murmelte der Bruder mit gutmüthiger Neckererei, „so lange Du nicht mein Gefelle warst, hab ich von der Luft nicht geliebt.“

Es war nicht bloß das tiefrothe Licht der untergehenden Sonne, welches die Wangen des Mädchens jetzt in dunklen Purpur tauchte, es schlug wohl das Auge nieder, aber es machte keinen Versuch, die etwas derbe Anspielung des Bruders zu wiederlegen, sondern gab ihm vielmehr durch ein verschämtes Nicken Recht.

„Gerd weiß so prächtig zu erzählen und kann so viele schöne Pieder singen“, versetzte sie nach einer kurzen Pause, „Du bist immer so still.“

„Habe viel mit Dir geredet während der sieben Jahre, wo er fort war“, bemerkte Gottlieb trocken.

„Hast Recht, Gottlieb, das müssen Marie und ich nun nachholen“, stimmte Gerd lustig zu, „es ist ein Glück, daß wir noch nicht allzu viel verdammt haben, und noch viele gute Jahre vor uns haben, die wollen wir drei auch nun immer beisammen sein.“

Er reichte bei diesen Worten dem jungen Mädchen die Hand hin und mit einem glückseligen Lächeln legte sie die übrige hinein.

„Nun, so komm' denn meinnetwegen!“ rief der im Boote befindliche Gottlieb Hanen der Schwester zu.

Leichtfüßig, wie ein Reh, so daß die langen blonden Flechten flogen, denn sie hatte den Kopf nicht mit der schweren schwarzen Mütze der Mönchguterinnen bedeckt, eilte Marie nach der nahen Bank, auf welche sie ihr Camisol und den Strohhut niedergelegt; Gerd griff nach der Matrosenmütze mit dem langflatternden schwarzen Bande, die er noch von seinem Dienste auf Seiner Majestät Schiff „Gertha“ mitgebracht hatte und Beide waren im Begriffe, in das Boot zu springen, da wurde ihnen ein „Halt! Halt!“ von einer Frauenstimme zugerufen, bei deren Klang Gerd unwillkürlich Mariens Hand, die er gefaßt hielt, fahren ließ, während das junge Mädchen, wie von einem Schlage getroffen, zusammenzuckte. „Karoline“, murmelte sie und „Karoline“ wiederholte Gerd in leiser, unmutigem Tone, ging aber nichtsdestoweniger der Ankommenenden einige Schritte entgegen.

Sie war südländisch und nach der Mode gekleidet, trug einen leinenen Umhang, einen Hut mit Blumen, auch fehlte nicht der Sonnenschirm und die Handschuhe, dennoch würde schwerlich einer von den im nahen Badeorte weilenden Fremden auf den Gedanken gekommen sein, sie den Badegästen zuzuzählen. Es lag in dem Auftreten der noch jungen, mittelgroßen und unterlehten Frauengestalt etwas so Bestimmtes, Selbstgewisses, als sage jeder Schritt: „Ich kenne hier von Kindheit an jeden Fuß breit Erde und habe mehr Recht darauf zu stehen, als ihr Alle miteinander.“ Dieselbe Sicherheit drückte sich in dem ruhigen Blick ihres braungrünen Auges, in ihrem glatten Gesichte mit den blühenden Farben und in dem Lächeln ihres ziemlich großen Mundes mit den vollen rothen Lippen und den gelbweißen großen Zähnen aus. Ohne Marie oder deren Bruder auch nur die geringste Beachtung zu schenken, sagte sie in sehr freundlichem, aber doch ein ganz klein wenig herablassendem Tone: „Mache das Boot klar, Gerd Runge, Du sollst mich auf eine Stunde in die See hinausfahren.“

Gerd und Gottlieb wechselten einen stummen, verlegenen Blick mit einander. Karoline, dies gewährend, fragte ungeduldig: „Nun, was giebt's? Was zögert Ihr?“

„Wir haben soeben das Boot klar gemacht und wollen zum Fischfang hinausfahren“, sagte Gottlieb.

„Das sehe ich, was weiter?“

„Da wird sich's für uns nicht thun lassen, heute noch eine Lustfahrt zu machen, Fräulein Karoline“, fügte Gerd in einem zögernden, entschuldigenden Tone bei. „Es sind noch mehr Fischer am Strande, nehmen Sie diesmal einen Anderen.“

„Ich will aber Dich und keinen Anderen“, erwiderte Karoline, ohne sich nur im Geringsten aus der Fassung bringen zu lassen, „habe keine Lust, mit dem alten Vater Jochmus oder mit Peter Greken zu fahren. Die Fischer werden Euch nicht fortlaufen, wenn Ihr auch ein paar Stunden später hinauskommt. Wir haben ja Mondschein und die See ist ruhig.“

Sie schritt mit diesen Worten dem schmalen hölzernen Steg zu, an welchem das Boot vor Anker lag, als gäbe es, nachdem sie ihren Willen kund gethan, keinen Widerspruch dagegen, und allem Anschein nach war dies auch wirklich der Fall.

„Wohin wollen Sie denn?“ fragte Gerd, ihr folgend, und noch einen Blick voll Liebe auf Marie werfend, die am Strande stehen geblieben war und nicht recht wußte, welche Miene sie zu dem ganzen Auftritt machen sollte.

„Nach Thiessow zu“, gebot Karoline. „Nun, Gottlieb Jansen, wird's bald? Wie lange steht Du noch im Boot und ver- sperrst mir den Weg? Gib Raum und geh' ans Land.“

„Ei, wollen Sie denn allein mit Gerd fahren?“ fragte Gottlieb, die schweren Augenlider, welche seinem Gesicht einen milden, träumerischen Ausdruck gaben, langsam hebend und das Mädchen mit seinen treuerzigen, hellblauen Augen verwundert anschauend.

„Das Segel schaffst heute nicht viel, es werden zwei die Ruder brauchen müssen.“

„Gerd ist für zwei stark genug“, lachte Karoline und braucht er wirklich Hilfe, so bin ich auch noch da. Es macht mir Vergnügen, mitzurudern, und daß ich's kann, habe ich, dünkte ich, mehr als einmal bewiesen.“

Sie hob bei diesen Worten ihre starken, kräftigen Arme, die sie mit Selbstgefälligkeit betrachtete.

„Und nun genug des unnützen Hin- und Herredens“, fuhr sie mit ihrer harten, gelassenen Stimme fort, „die Zeit verstreicht, und ich will den Sonnenuntergang auf dem Meere genießen. Geh' nach dem Südrand, Gottlieb, und warte dort, bis wir zurückkommen; Gerd soll nachher dorthin rudern; ich hab's von da viel näher nach Hause; so ein, zwei Stunden wird's doch wohl dauern, ehe wir wieder da sind.“

Ohne von einem der beiden jungen Fischer Hilfe zu bean- spruchen, schwang sie sich bedächtig und sicher in das Boot und nahm dort auf einem der hölzernen Bretter Platz. Gerd folgte ihr, Gottlieb war ihm noch behilflich, die Ankerkette zu lösen, dann sprang er ans Land, während Gerd die Ruder ergriff und das Fahrzeug abstieß. Dabei behielt er aber doch noch freie Hand genug, um die Matrosenmütze gegen die Zurückbleibenden zu schwenken und Marie ein: „Behüt's Gott!“ zuzurufen.

Leise vor sich hin pfeifend schaute Gottlieb mit nicht eben sehr freundlicher Miene dem in den sonnebeglänzten Abend hinaus- fahrenden Boote nach. Er war ein stiller, ernster Mensch, der mit wortloser, aber um so größerer Innigkeit an Gerd Runge, seinem um zwei Jahre älteren Spiel- und Schulfahrten, hing, und hatte recht bitter empfunden, daß man ihn bei der Aus- munterung zur Marine als nicht tauglich zurückgestellt, während er bestimmt gehofft, gleich seinem Kameraden zur „Gertha“ zu kommen und mit ihm dort vereint zu sein. Still und verschlossen, wie er war, hatte er es sich nicht viel merken lassen, wie nahe ihm die Trennung von dem geliebten Gefellen ging und wie sehr er sich nach ihm sehnte. Nur mit der kleinen Schwester, die er auf seine einsamen Fahrten viel mit sich hinausnahm, sprach er von seinem Gerd, ließ sie theilnehmen an der Freude, die ihm die spärlich genug eintreffenden Nachrichten von ihm be- reiteten, und erzählte ihr so viel von seiner Schönheit und Bra- veheit und Tüchtigkeit, daß das heranwachsende Mädchen, die früher des jungen Fischers nicht viel geachtet hatte, ihn nach und nach zum Ideal ihrer Träume machte und liebte, ohne ihn eigentlich zu kennen. Und als er dann endlich nach siebenjähriger Dienst- zeit heimkehrte in das kleine verlassene Haus, das sein Vater- erbe war, und aus dem man während seiner Abwesenheit die Mutter hinausgetragen hatte auf den Kirchhof, da fand ihn Marie noch viel schöner und liebenswerther, als sie ihn sich vorgestellt. Er glied in seinem schlichten, einfachen Wesen ihrem Bruder Gottlieb, wie den meisten der jungen und alten Fischer, die sie kannte und war doch wieder so ganz anders. Feiner und vornehmer kam er ihr vor, beinahe wie die Herren, die im Sommer auf die Halbinsel kamen, wenn er auch die Mönchguter Fischerkleidung wieder angezogen hatte. Und was wußte er alles! In der halben Welt war er gewesen! In China und Japan, in Afrika bei den Wilden und dann wieder hoch oben im Norden, wo man die Waisische fängt und monatelange Nächte sind. Marie hätte ihm tagelang zuhören können, wenn er von all den Wunderdingen, die er kennen gelernt, berichtete, und Gerd erzählte bald Niemand lieber als ihr; konnte er doch dabei in ihre klaren, blauen, un- schuldigen Augen schauen, die es ihm angethan, seit er sie wenige Stunden nach seiner Ankunft in Gähren in ihres Vaters Hause gesehen.

Er sah sich noch recht von seiner Verwunderung, erholt, daß aus der kleinen, schwächlichen Marie, für die er immer eine gewisse mitleidige Verachtung gehabt, dies hübsche, liebliche Geschöpf geworden, hatte er sich bereits in sie verliebt und nur wenige Tage war er dabei, so wußte Gottlieb schon, wie es mit dem Freunde und mit der Schwester stand, obgleich dieser ihm nichts anvertraut und beide einander mit keinem Worte ihre Neigung verrathen hatten. Gerd und Marie wußten, daß sie sich gerne hatten, und daß einmal der Tag kommen werde, wo sie sich für immer angehören konnten, wenigstens nach Gottliebs und Vater Hansens Ansicht, denn Marie war noch sehr jung, und Gerd besaß nichts, als sein kleines verfallenes Haus und einen geringen Antheil an dem Segelboote, mit dem er jetzt wieder mit Gottlieb als unzer- trennlichen Gefährten, und zuweilen mit Marie, als der Dritten im Bunde ins Meer hinausfuhr. Möchten dem 28- jährigen Gerd auch wohl heißere Wünsche aufsteigen, wenn er die anmuthige Gestalt und das rosige Gesicht mit dem lichten blonden Haare und den blauen Augen sich gegenüber sitzen sah, der um zehn Jahre jüngeren Marie war die Nähe des Ge- liebten Glück genug, sie sehnte sich nach seiner Zukunft, die Gegenwart war für sie zauberhaft schön und sie ließ sich die- selbe lange nicht trüben, obwohl sehr bald die Schlange in ihr Paradies eingebracht war.

Ein gutes Stück tiefer ins Land hinein, da, wo der sandige Meeresboden gutem, schweren Ackerlande Platz gemacht hat, am äußersten Ende des langhingestreckten Dorfes befand

sich ein stattlicher Gutshof, zu dem eine ansehnliche Zahl gut angebauter Roggen- und Gerstfelder und fetter Wiesen ge- hörten, und in dessen Ställen ein zahlreicher, wohlgenährter Viehbestand gehalten ward. Diese schöne Besitzung gehörte einer Wittwe Peters, die sie nach dem Tode ihres Gatten ganz vorzüglich bewirthschaftete und von Jahr zu Jahr er- tragsfähiger machte, während ihr einziger Sohn zur See ge- gangen war und jetzt als Kapitän einen Hamburger Kauffahrer führte. Die einzige Tochter Karoline war als sehr wohl- habendes, hübsches und sehr verständiges Mädchen von Guts- besitzern, Förstern und Beamten aus der ganzen Umgegend viel umworben worden, sie hätte auch nach Puttbus, Bergen und Greifswald sich recht gut verheirathen können; aber zum Aerger der Mutter und zum Staunen der Leute schlug sie Alles aus und war jetzt 27 Jahre alt, ohne daß der Rechte gekommen zu sein schien. Unter den Leuten ging die Rede, der Karoline Peters sei keiner gut genug, die meine, der Fürst von Puttbus müsse selber zu ihr kommen. Gottlieb Jansen wollte es aber plötzlich bedünken, sie habe doch wohl auf einen Geringeren gewartet, nämlich auf seinen Freund Gerd Runge, den sie schon, ehe er zur königlichen Marine gekommen, sehr gerne gesehen hatte. Seit er wieder daheim war, kam sie sehr häufig an den Strand, um eine Fahrt im Segelboote zu machen und es war heute nicht das erste Mal, daß sie ihrem Wünsche, mit Gerd allein zu sein, in ihrer kurz angebundenen, rückhaltlosen Weise Ausdruck gegeben hatte. Karolines wenig verhehltes Wohlgefallen an Gerd hatte bereits die Aufmerksamkeit der Dorfbewohner erregt und zu allerlei Gesprächen und Vermuthungen Anlaß gegeben, auch Marie hatte davon gehört, am Spiegel ihrer reinen Seele war aber bisher Alles ab- geglitten, ohne ihn auch nur mit einem Hauche zu trüben.

Heute hatte aber in Karolines Benehmen doch etwas gar zu Herausforderndes gelegen. Marie fühlte sich verletzt, daß sie sich des Geliebten bemächtigte, als sei er ein Theil ihrer Habe, über die sie nach Gefallen schalten könnte.

(Fortsetzung folgt.)

## Deutsches Reich.

Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: In ihrer Nummer vom 22. Juni lenkt die „Allg. Ztg.“ die Aufmerksamkeit auf die Thatsache, daß an der feierlichen Eröffnung des Nord-Ostsee- Kanals leider der Mann nicht theilnehmen könne, dem das deutsche Volk, wie so vieles Andere, auch dieses Werk in erster Linie verdankt: Fürst Bismarck. Um so mehr sei es eine Ehrenpflicht der deutschen Nation und namentlich auch der deutschen Presse, in diesen Tagen, in welchen so viel geehrt und gehuldigt werde, des alten Kanzlers nicht zu vergessen, der die Lösung der großen Aufgabe in ihren schwierigsten Stadien gefördert habe. Gleichzeitig führt die „Allg. Ztg.“ durch Zusammen- stellung einer Reihe historischer Dokumente den Nachweis, daß Fürst Bismarck von dem ersten Tage seines Wirkens als preußischer Ministerpräsident in Verbindung mit der schleswig-hol- steinischen Angelegenheit die Frage eines Nord-Ostsee-Kanals er- wogen und später aufs Energetischste durchgeführt habe. Die erste öffentliche Kundgebung in diesem Sinne stamme aus dem Jahre 1864, und es sei bezeichnend für die Lage der damaligen Zeit, daß Herr v. Bismarck einerseits nicht wagen durfte, den Bau des Kanals auf Kosten des Staats zu übernehmen, an- dereiseits es für nothwendig hielt, den politischen Beherrscher Europas, Napoleon III., dafür zu erwärmen. Das von der „Allg. Ztg.“ veröffentlichte Urkundenmaterial wird von der „Berl. Börs.-Ztg.“ wie folgt referirt: Allgemein bekannt ist der bezügliche, am 31. März 1864 an den preußischen Vizekanzler Grafen von der Goltz geschriebene Brief. Daran knüpfte sich eine längere Korrespondenz. Dem preußischen Komitee, welches über die Mittel beriet, den Bau zu übernehmen, überreichte Bismarck am 20. Januar 1865 ein Votum, in dem er seiner Meinung dahin Ausdruck gab, „daß der Kanal, dessen große Bedeutung für unsere Marine und Handelschiffahrt von keiner Seite verkannt wird, zur Ausführung gebracht werden muß, selbst wenn dies ausschließlich als Staatsunternehmen ohne alle Privatbetheiligung geschehen müßte.“ Am 3. Febr. 1866 zeigte Bismarck sich in einem Schreiben an den Staatsminister von der Heydt hoch erfreut, daß endlich sich eine Gesellschaft zum Bau des Nordostseekanals bilden wolle. Dann kamen die Kriege, aber schon am 14. Juni 1871 hielt Bismarck im Reichstag eine Rede zu Gunsten des Nordostseekanals. Der Plan gedieh jedoch damals nicht weiter. Am 13. Dezember 1881 griff Fürst Bis- marck die Sache abermals an. Immer mehr vertiefte er sich in die Angelegenheit und am 15. August 1885 erfolgte dann von Varzin das entscheidende Votum. Mit äußerster Energie ver- trat der Fürst den Bau des Kanals; das Staatsministerium ließ seine früheren Bedenken fallen und im Dezember 1885 trat die Vorlage an den Reichstag heran. Wenn einer also, so schließt das Blatt sein Resümé, für das Zustandekommen des Nordostseekanals gearbeitet hat, so ist es Fürst Bismarck. — Wir glauben, daß ohne den Fürsten Bismarck der Nordostsee- kanal überhaupt nicht gebaut sein würde. Schon die Erwerbung der Kieler Bucht und Holsteins, die bei ihrer Vorbereitung auch von oben her keine Unterstützung fand, würde ohne die energische Vertretung des damaligen Ministerpräsidenten wahrscheinlich nicht stattgefunden haben, namentlich aber der Kanalbau nicht, der viele Jahre hindurch die Gegnerschaft des Landesvertheidigungs- komitees zu bekämpfen hatte, an dessen Spitze die entscheidende Autorität, der Graf Moltke stand. Bei der Kanalseier war Fürst Bismarck durch seine Gesundheit verhindert, anwesend zu sein; sein Name ist aber auch thatsächlich in keiner der bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden erwähnt worden. Wir möchten noch eine andere Seite der Kanalseier berühren, die in den be- troffenen Kreisen sicherlich nicht ohne Eindruck geblieben sein würden. Die spätere Geschichte wird vielleicht auch die hervor- ragenden Verdienste unserer Techniker bei dem Zustandekommen dieses eigenartigen, man kann wohl sagen, einzigen Werkes der modernen Wasserbaukunst in den den Hintergrund treten lassen und sich dem Eindruck auf den Festreisen von Berlin aus inspisirt haben und bei seiner Uebergabe an den Verker in den Vordergrund treten, das Hauptverdienst an den nirgends in der Welt übertroffenen, vielleicht nicht erreichten Leistungen der Er-bauer des Kanals gehabt hätten. Das gelegentliche Vereifen und die Besichtigungen der technischen Bauten aber haben den Kanal nicht geschaffen. Es ist erfreulich, daß wenigstens Herrn Baensch eine hohe Auszeichnung zu Theil geworden ist; aber wir glauben, daß solche Anerkennung und Auszeichnung allen am Kanalbau beteiligten Technikern in höherem Maße gebührt hätte, als sie bisher stattgefunden hat. Die Bautechniker stehen zu diesem Werke in denselben Beziehungen wie beispielsweise der

Geheimrath Koch zu seinen medizinischen Erfindungen; das Verdienst an diesen kann man doch sicher nicht der Herrn Koch vorgelegten Ministerialinstanz beilegen. Die Herstellung des Kanals giebt unseren Wasserbauingenieuren vor der ganzen wissenschaftlich-technischen Welt eine Stellung, von der wir gewiss nicht hätten, daß sie auch in den amtlichen Anerkennungen schäfer hervorgetreten und namentlich nicht hinter der der beteiligten Behörden zurückgetreten wäre.

Beim Beginn nächsten Monats werden die Bestimmungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgeetzes in Geltung treten, welche sich auf die Erstattung der Beiträge beziehen. Damit wird ein weiterer Schritt auf dem Wege der Arbeiterfürsorge gethan werden. Es läßt sich nicht verkennen, daß gerade dann, wenn der Familienvater stirbt, die Arbeiterfamilie, welche vielleicht noch die Kosten für die vorhergegangene Pflege zu decken hat, sich häufig in recht trüber Lage befindet. Von diesem Gesichtspunkte aus wurde in den von den verbundenen Regierungen dem Reichstage vorgelegten Entwurf zu einem Invaliditäts- und Altersversicherungsgeetze die Vorschrift eingeschaltet, daß, wenn eine männliche versicherte Person stirbt, bevor sie in den Genuß einer Rente gelangt, der Wittve oder den Kindern unter fünfzehn Jahren, wenn eine weibliche versicherte Person stirbt, deren vaterlosen Kindern ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für die Verstorbenen entrichteten Beiträge zustehe. Es wurde allerdings dabei eine Carenzzeit von fünf Beitragsjahren um so mehr für notwendig befunden, als nicht der mindeste Anhalt für die Schätzung der Kosten vorlag, welche sich aus der Durchführung dieser Vorschrift ergeben werden. Die fünf

Beitragsjahre sind nun demnach abgelaufen und eine neue Wohlthat, welche die Invaliditäts- und Altersversicherung bringt, wird verwirklicht werden. Es ist dabei noch zu beachten, daß, ähnlich wie bei der Unfallversicherung, bei dem Tode versicherter männlicher Personen der Anspruch eventuell nur deren eheliche, beim Tode versicherter weiblicher Personen auch deren uneheliche Kinder haben. Die zweite Kategorie von Beitragsentstattungen, welche demnach erfolgen wird, betrifft die weiblichen Versicherten, welche eine Ehe eingehen. Hier ist für die gleichfalls vom Reichstage vorgenommene Einflügung der Umstand maßgebend gewesen, daß andernfalls den die Ehe eingehenden weiblichen Versicherten jeder Nutzen aus der Zahlung ihrer Beiträge entgehen würde, wenigstens insoweit sie damit aus der Versicherungspflicht ausscheiden. Ob die weibliche Person nach Eingehung der Ehe eine versicherungspflichtige Beschäftigung hat oder nicht, ist für den Erstattungsanspruch gleichgültig. Natürlich bleibt sie im ersteren Falle versicherungspflichtig und muß ihre Beiträge weiter entrichten. Jedoch lebt die alte Anwartschaft für diese weiblichen Personen nicht ohne Weiteres wieder auf, wenn sie nach Ausscheiden aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung später wieder in eine solche eintreten. Es muß dann immer eine neue Anwartschaft gegründet werden. Jedenfalls sind die Vorteile, welche die demnach in Kraft tretenden Bestimmungen der gesamten Arbeiter-schaft bringen, so beträchtlich, daß damit erst das Gesetz über die Invaliditäts- u. Altersversich. seine volle Bedeutung erlangt.

### Ver mis ch tes

—\* Kiel, 27. Juni. Gestern Abend 8 Uhr fand der

Blumenkors der Marineboote statt. Es waren zwei Gruppen gebildet. Den Zug eröffnete ein stolzer Schwan — das Boot des Flaggschiffes „Baden“.

—\* Köln, 26. Juni. Mit Rücksicht auf die immer deutlicher hervortretenden nicht unbeträchtlichen Frostschäden sind in diesem Jahre für jetzt nur geringe Aussichten auf eine zufriedenstellende Weinernte in den domänen-fiskalischen Weinbergen; sie können sich nur bessern, wenn der Verlauf der Blüte durch sehr warmes Wetter begünstigt und der Nachsommer warm und trocken wird.

### Preis-Räthsel.

(Neben-Aufgabe.)

Welche Zahl ist um ebenso viel kleiner als 1895, als ihr Neunfaches größer als 1895 ist?

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 145  
Eis Leben.

Es gingen 9 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Albert Thomas jun.

Sommerstoffe à 65 Pfg. per Meter

Loden und Chevots à Mk. 1.75 per Meter

doppelbreit, nadelfertig und garantiert waschacht, versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus

Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

— Musterauswahl umgehend franco. —

### Verdingung.

Die Lieferung von 176 eisernen Aborthüren soll am 16. Juli 1895 Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Verdingung.

Die Zimmer- und Staater-Arbeiten für Hochbauten auf Wangerooog sollen am 9. Juli 1895, Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen können gegen 1,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Verdingung.

Die Maurer-, Pflaster- und Asphaltarbeiten zum Umbau von Aborten in Bant sollen am 16. Juli 1895, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Verdingung.

Die Tischlerarbeiten für Hochbauten auf Wangerooog sollen am 12. Juli 1895, Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Verdingung.

Die Ausführung von Maurer- nebst Erd-, Asphalt- und Steinmearbeiten für Hochbauten auf Wangerooog soll am 5. Juli 1895 Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

### Bekanntmachung.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist heute zu der unter lfd. Nr. 1 eingetragenen Genossenschaft „Wilhelmshabener Spar- und Baugesellschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ Folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 8. Juni 1895 sind an Stelle der aus dem Vorstände ausgeschiedenen Maurer Johann Carstens und Tischler Eduard Hemken der Schiffszimmermann Karl Bartsch zu Wilhelmshaven zum stellvertretenden Geschäftsführer und der Former Friedrich Ploger daselbst zum stellvertretenden Schriftführer und ferner der Bureauhilfsarbeiter Heinrich Rosenboom daselbst zum Schriftführer bestellt worden.

Wilhelmshaven, den 28. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, unternimmt der städtische Dampfer „Edwarden“ eine **Suffahrt** auf der Jade. Der Preis für die Fahrt beträgt 50 Pfg.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1895.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug des III. u. IV. Quartals 1894 der Versicherungs-Anstalt der hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft bezüglich der der Stadt Wilhelmshaven angehörenden Selbstversicherten bezw. Regie-Bauunternehmer liegt vom 1. Juli d. J. ab während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten in unserer Registratur aus.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1895.

Der Magistrat.

Lohje.

### Bekanntmachung.

Die Sprechstunden des Unterzeichneten werden hiernit von Vorm. 10 bis Nachm. 1 Uhr, Nachm. 5 bis Abends 8 Uhr, am Ersten eines jeden Monats von Vormittags 8 Uhr an festgesetzt.

Zu letzterem wird indeß bemerkt, daß, falls der Erste eines Monats auf einen Sonntag oder Feiertag fällt, die Verlängerung der Sprechzeit auf den folgenden Werktag verlegt wird.

Heppens, den 28. Juni 1895.

Der Gemeindevorsteher.

Athen.

### Häuserverkauf.

In bester Lage der Marktstraße sind unter günstigen Bedingungen noch einige

### Häuser

zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Geschäfts- resp. Gewerbebetriebe. Näheres

L. Thaden,

Bahnhofstr. 1.

### Zwei Zimmer,

parterre, eigener Eingang, nicht möbl., eventl. mit Burschenzube, sofort zu vermieten. Näheres

Rathapotheke.

Die von Herrn F. Scharf seit 4 Jahren benutzten

### Läden,

in welchen ein flottendes Möbelgeschäft betrieben wird, sind zum 1. November miethfrei.

A. Borrman.

Habe zum 1. Juli oder später ver-

### Stagen - Wohnung

mit Wasserleitung und Zubehör, sowie sehr schöner Aussicht zu vermieten.

D. Lübbers, Marktstr. 8.

### Zu vermieten

auf sofort ein freundl. möbl. Wohn- und Schlafz. Näheres

Banterstraße 12.

### Zu vermieten

eine möblirte Stube nebst Schlaf-

stube.

Neubremen, Grenzstr. 12.

### Anzuleihen gesucht

Markt 5000, 6000, 8000 und 30-33000 gegen durchaus sichere Hypothek. Näheres

E. Thaden, Bahnhofstr. 1.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine geräumige Stagenwohnung mit allen Be-

quemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

B. Wilts Wwe.

### Die Stagenwohnung

des Herrn Feuerm.-Lieut. Schramm ist

sofort zu vermieten.

Wagner, Müllerstr.

### Zu vermieten

umständehalber eine geräumige Unter-

wohnung per 1. August.

G. Dierks, Kopperhöfen 3.

### Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer.

Altestraße 12, 2 Tr.

Die bisher von Herrn Joh. Fang-

mann benutzte

### Stagen-Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, sowie der ebenfalls von demselben benutzte schöne geräumige Keller und Stadträume sind vom 1. Novbr. ab getheilt oder im Ganzen zu ver-

mietten. Näheres Auskunft erteilt Herr

Joh. Fangmann,

Bismarckstr. 53.

### Haus

in Wilhelmshaven, günstig gelegen, vor 6 Jahren erbaut, nebst **Bauplatz**, sind zusammen oder getrennt unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Offerten unter L 88 befördert die Exped. d. Blattes.

### Zu vermieten

zum 1. August 2 kleine unmöblirte

Zimmer.

Verl. Ostfriesenstr. 32.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4-5räum. Stagen-

wohnung, g. Korridor nebst Zubeh., an ruh. Bew.

Müllerstr. 14.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne

trockene 4räum. 1. Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten.

G. Moritz, Kaiserstr. 68.

### Gutes Logis

Manteuffelstr. 5, 1 Tr.

### Ein fein möblirtes Zimmer

zu vermieten; monatlich 15 Mk.

Peterstraße 2a, part. I.

### Zu vermieten

mehrere Wohnungen auf sofort oder

später.

F. Draeger, Peterstr. 86.

### Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- mit Schlaf-

zimmer mit separatem Eingang.

Roonstr. 16b, 2 Tr. r.

### Gutes Logis

für junge Leute.

Neuestraße 11.

### Ein freundl. möbl. Zimmer

mit separatem Eingang auf sofort zu

vermieten.

C. Gleich, Roonstr. 15.

### Eine möbl. Stube

zu vermieten.

Hinterstraße Nr. 24, unten.

### Zu verkaufen

2 Fuder sehr schön gewonnenes

Pferdeheu.

Reinh. Hajen,

Steindamm b. Fedderwarden.

### Ein gebrauchtes Rover

mit Polsterreifen preiswerth zu ver-

kaufen.

C. Gleich, Mechaniker,

Roonstraße 15.

### Niederrad

billig zu kaufen gesucht.

Dr. Klein, Neuenburg.

### Zu verkaufen

schöne Ferkel von 6 bis 8 Wochen.

G. Jeps, Schaarmühle.

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Knecht**, der mit Pferden umzugehen weiß, sowie zwei tüchtige **Flaschen-Spüler** auf sofort.

Stehr & Reith.

### Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger **Schwab-**

**brod-Bäcker**.

Schmidthufen, Barel.

### Gesucht

auf sofort wegen Erkrankung meiner Frau ein zuverläss. braves **Mädchen** für den ganzen Tag.

Friederikenstr. 6, part. I.

### Gesucht

auf sogleich mehrere tüchtige **Gras-**

**mäher**. Zu erfahren bei

D. Lübbers, Marktstr. 8.

### Ein anständ. jung. Mädchen

sucht sofort oder später Stellung. Gute

Zeugnisse vorhanden.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Suche

zu sof. oder später junge **Mädchen**, die das Schneidern auch unentgeltlich erlernen wollen.

M. Wahl, verl. Güterstr. 10.

### Gesucht.

Junge **Mädchen**, die das Schneidern auch unentgeltlich gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

E. Meinde, Roonstraße 98.

### Gesucht

wird für ein junges Mädchen eine **Lehrstelle** in einem hiesigen größeren Geschäft. Offerten unter J. O. an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Suche

zum 1. Juli ein junges **Mädchen** zur Stütze im Haushalt.

Frau Wilms, Barelstr. 11.

### Wer schnell u. mit geringsten

Kosten **Stellung** finden will, ver-

lange per Postkarte die „Deutsche

Batzen-Post“ in Eßlingen a. N.

### Kinderfrau

Suche zum 1. August Stellung.

Abalberstraße 9g.

### Heirath!

Ein solider **Beamter** (Mitte 30er) wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Jrl. oder jungen Wittve. in Verbindung zu treten. Strengste Diskretion. Nicht anonym. Offerten werden erbeten unter H. U. 18 an die Exped. d. Blattes.

### Holz- u. Metall-Särge,

sow. **Leichenbelleid.-Gegenstände**

empfehlen bei Bedarf

Chr. Wehu Ww.

### Neue Kartoffeln

und

### neue Seringe

trafen wieder ein und empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

### Allgemeine Deutsche

### Viehversicherungs-Gesellschaft

zu Lübeck.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zur Versicherungsnahme von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Ziegen und Hunden gegen mäßige Prämien und entschädigt in Todes- und Unglücksfällen (incl. dauernden Minderwerth) prompt und coulant.

Im Jahre 1894 wurden 728 Schadenfälle mit ca. M. 106000 entschädigt.

Tüchtige Agenten und Inspectoren werden noch angestellt. Näheres Auskunft erteilt

### die Direction.

### Vogelliebhaber

Am 30. Juni, 1. und 2. Juli stelle ich in der Geflügel-Ausstellung in Bant eine große Auswahl

### Sing- und Ziervögel

zum Verkauf aus.

Ab. Gersten, Vogelhandlung

Hannover.

### Bekanntmachung.

In den drei Tagen der **Geflügel-Ausstellung und Mittwoch, den 3. d. Mts.**, habe ich im Lokale des Herrn Gastwirths Cornelius in Bant ein großartiges Kunstwerk der Natur zur Schau ausgestellt, einen

### Hornissen-Bau.

bestehend aus 6 verschiedenen Abtheilungen: 1 großes Gehäuse, 3 Wachrosen, 2 Sonnenrosen, welche bei jedem Beschauer die höchste Bewunderung erregt.

An Entree wird erhoben für erwachsene 10 Pfg., Kinder die Hälfte. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

### Der Aussteller.

W. Stephan, Gärtner aus Jever.

### Habe das Mähen

von 6 **Grasen Allandsmehe**

zu vergeben.

Neuende, den 27. Juni 1895.

Z. H. Lübbers.

# Großh. Bangewerk- u. Maschinenbauhule

zu Varel a. d. S.

Beginn des Winter-Semesters am 7. November d. J. Mel-  
dungen zc. werden bis auf Weiteres an die Direktion nach Olden-  
burg i. Gr. erbeten.

Halte mein großes Lager von  
**Waschbälgen,  
Eimern,  
Badewannen,  
Waschmaschinen,  
Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaaren**  
zu billigen Preisen bestens empfohlen.  
Reparaturen, sowie alle in mein Fach  
schlagenden Arbeiten werden schnell u.  
billig ausgeführt.

**A. Staub,**

Böttchermester,  
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.  
Hölzerne **Abort-Louren,** sowie  
**Torffrentübel** empfehle zu sehr  
billigen Preisen. D. D.

## Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit  
**An- und Rückkauf**  
von neuen und getragenen Kleidungs-  
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden  
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
Gold- und Silberfachen, Schu- und  
Stiefelwaaren zc. zc.

**A. Jordan,**

Tomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

## Das Pfand- u. Leih-

verbunden mit  
**An- u. Verkauf-Geschäft**  
von

**W. Harms,**

neue Wilhelmsh. Str. 22,  
empfiehlt sich zur Annahme von neuen  
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,  
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen zc.

## Metall- und Holzsärg

halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

## Häcksel

50 Kilogr. 3 Mt.,  
sowie  
**Lager- u. Streustroh**  
empfiehlt  
**Gerh. Poppen, Kopperhörn.**

## Weißer Biqué- Heberziehjackchen,

weiße  
**Flanelljackchen**

für Kinder  
sind in neuen Façons eingetroffen.

**Wulf & Franklen.**

## Anton Brust, Bant.

Reichhaltiges und frisches Lager in  
**Bettfedern u. Daunen,**  
**Zulets und Bezugstoffen.**  
Preise niedrig.

## Anton Brust, Bant.

Das Pfandleih-Geschäft  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche  
empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
Gold- u. Silberfachen, neuen und  
getragenen Kleidungsstücken und  
sonstigen Gegenständen aller Art.

## Ia. Apfelwein

10 1/2 Flaschen Mt. 3.  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

## Alte Fahrräder

nimmt in Tausch  
**A. Kuhlmann, Uhrmacher.**



## Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

## Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische  
Wir besetzen zollfrei, gegen Nachn. (Jedes Be-  
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-  
daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Weißer Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 80 Pfg.;  
**Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M.  
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische  
Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

## Vorbereitungs-Unterricht

für die Prüfungen des Maschinen-  
personals der Kriegs- und Handels-  
marine, sowie **Nachhilfe-Unterricht**  
ertheilt

**Wessel,**  
Maschinen-Ingenieur a. D.,  
Kaiserstraße 63.

## Trockene Wohnungen

Lager-, Kellerräume zc., selbst in  
Neubauten erhält man, indem  
man die feuchten oder salpeter-  
haltigen Wände mit

**C. H. Seyfarth's** gesetzlich  
geschütztem  
**Kantschokin-Anstrich**

3-4 mal überzieht. Tapeten,  
Del- und Leimfarben, Cement zc.  
haften darauf außerordentlich.  
Von Fachleuten ist das Prä-  
parat als das Beste anerkannt.  
Generalvertrieb für Nordwest-  
deutschland durch

**George Hecker,**  
Oldenburg i. Gr.  
Niederlagen in allen größeren  
Farben-Detailgeschäften.

## Verschlossen verl. das 6. u. 7. Buch

Wofes gegen Einwendung d. Betrages  
von 4 Mt. 50 Pf. oder Nachnahme  
**C. Müller, Oldenburg, Langestr. 34.**

## Ungar. Buchthühner!

Als fleischigste Winterleger allgemein  
anerkannt; 3-4 Monate alte, gesunde,  
fräftige Thiere; Farbe des Gefieders  
mögl. nach Wunsch; 7 Stck. speisefrei  
für 7 Mt. Lebende Ankunft garantirt.  
**Armin Baruch, Werschetz (Südungarn).**

## Wollene Strumpfgarne (Kammgarne)

offener garantirt fehlerfrei:  
500 Gramm.  
3 Pfd.\* secunda zu 4 3/4 Mark  
3 Pfd. prima zu 6 Mark  
3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark  
3 Pfd. Eldergarn zu 7 1/4 Mark  
3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark  
3 Pfd. dito feinst zu 10 Mark

\* Muster franco.  
Vigogne, Estremadura, Marino und  
Rockgarne  
in Wolle und Baumwolle  
liefern zu billigsten Tages-  
preisen

**E. Mühler & Co.,**  
Mühlhausen i. Thür.  
Gegründet 1876  
Von 20 Mark an Franco-Versandt

## Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderabwannen, Babykörbe, Soghlapparate, Nachtlampen, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Stechbetten

empfehlen billigst  
**Bernh. Dirks.**

# Caffeehaus im Varelser Walde.

Commerrestaurant I. Ranges.

**Elektrische Beleuchtung aller Räume u. des Gartens.**  
Der große schattige Park bietet Schulen, Vereinen, Regellclubs, Touristen  
zc. angenehmen Aufenthalt. Diners von Mt. 1,50 bis Mt. 10,00 bei vor-  
heriger Anmeldung. Saisonspeisen. Doornkaat-, Pilsener Bier u. Münchener  
Brewenbräu auf Eis. Civile Preise, aufmerksame Bedienung.

**Otto Dörrier.**

**Berger's**

**Brauselimonade-**

**Bonbons**

Fabrik  
Robert Berger,  
Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

## Brilliantkaffee

der Deutschen Kaffee-Importgesellschaft

Berlin, **Willy Schwab & Co.,** Köln am Rhein

liefert ein durch **Wohlgeschmack, Kraft und Aroma**  
der Lebensmittelbranche  
**unübertroffenes Getränk mit**

**erheblicher Ersparnis**

allen anderen **gerösteten Kaffees** gegenüber.

Niederlagen zu den Preisen von 75, 80, 85, 90 u. 100 Pf.  
pro 1/2 Pfd.-Paquet befinden sich in allen besseren Geschäften  
der Lebensmittelbranche.

Generalvertreter: **Rob. Schultze,** Kaiserstrasse 15.

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.

## Lohmann's

**Ruhrperlen** bester Ersatz für Cognac.

**Korn-Genever** Ia. alt abgelagert.

**Alter und Wermuth.**

## Albert & Gustav Lohmann,

Witten a. d. Ruhr.

Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.

Vertreter: **M. Athen.**

Erlaube mir einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und  
Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zur **Geflügel-  
Ausstellung in Bant** wieder mit einem sehr reichhaltigen Lager

## Honig- und Lebkuchen

eingetroffen bin. — Empfehle:  
dicken Honigkuchen per Pfund 40 Pf., Dypilanti  
mit Mandeln per Pfd. 80 Pf., Stücken Pfeffer-  
kuchen per Pfund 40 Pf., 3 Pfund für 1 Mark,  
sowie alle anderen Sorten zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Louis Klaus, Varel.**

**Berger's**

**Germania**

**Cacao**

Fabrik  
Robert Berger,  
Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

## Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokaltäten halte dem geehrten Publikum  
bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke.  
Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausfluß des vor-  
züglichen Auischer Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Hochachtungsvoll

**C. J. Arnoldt.**

# Motorbootsfahrten.

Sonntag Nachmittag: Abfahrt Wil-  
helmshaven (Wilhelmstraße) 2.30, 4.00,  
5.30, 7.00.  
Abfahrt von Mariensiel: 3.15, 4.45,  
6.15.  
Vor dem Buschmann'schen Restau-  
rant und im Banter Hafen wird nach  
Bedarf gehalten.

## Bier-Niederlage und

Mineralwasser-Anstalt

von

## Georg Endelmann

Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Getkötter, Zeber.  
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).  
Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle,  
Berlin).

Seltener Wasser, Brauselimonade von  
vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar  
a. Harz.

Wiederverkäufern Rabatt!

\*\*\*\*\*

## Bettfedern

und

## Daunen

von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt

das Aussteuergeschäft

## C. Raabe,

Roonstraße, am Rathhaus.

\*\*\*\*\*

## Münchener Qualität!

## Doornkaatbräu

aus der Brauerei

**H. & J. ten Doornkaat Koolman**

in

**Westgast** b. Norden.

Pilsener Qualität!

## Adolf Zimmermann,

Gückerstraße Nr. 9.

In Stücken für fortwährend Continuum u. Export.

## KASSELER

## HAFER-KAKAO

Es wird hiermit bescheinigt,

dass der **Kasseler Hafer-  
Kakao** in der unterzeichneten  
Privatklinik Patienten, ins-  
besondere Magenleidenden auf  
Anordnung des Herrn Ge-  
heimrath Prof. Kussmaul  
dauernd verabreicht wird und  
zwar mit bestem Erfolg.

Heidelberg, 17. Juli 1894.

gez **Schwester Sidonie**

Vorsteherin

im St. Josefs-Hause in Heidelberg.

**Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik**  
von Hausen & Co.

Wiederverkäufer gesucht.

Zu haben in allen Apotheken,  
Drogerien und besseren Colonial-  
waaren-Handlungen.

General-Depöt u. Verkauf für  
Wilhelmshaven bei

**Emil Schmidt, Drogenhdlg.,**  
Roonstr. 84.

## Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Aelteste allein ächte Marke:

**Dreileck mit Erdkugel u. Kreuz.**

Vollkommen neutral mit Boraxgehalt  
und von ausgezeichnetem Aroma ist  
zur Herstellung und Erhaltung eines  
zarten blendendweissen Teints un-  
erlässlich. Bestes Mittel gegen  
Sommersprossen. Vorrätig Stück  
50 Pfg. bei **Ludw. Janssen.**

## Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt,

Köln am Rhein, Sachsenring 66.

## Vaseline-Gold-Cream-Seife

mildeste aller Seifen, besonders gegen  
raue und spröde Haut, sowie zum  
Waschen und Baden kleiner Kinder.

Vorrätig à Packet 3 Stück 50 Pf. bei

**Ludw. Janssen.**



Von Montag, den 24. Juni,  
bis Sonnabend, den 13. Juli  
**Sprechstunde**  
nur Vormittags von 8-12.  
Die Nachm.-Sprechstunde fällt aus.  
**Dr. Noltenius**, Hals-, Nasen-  
u. Ohrenarzt,  
Bremen, Auf den Häfen 23.

**Marinehemden**  
für Knaben  
aus schwerem weissen Satin ge-  
nau den Paradehemden nachge-  
bildet.  
**Wulf & Francksen.**



**Styria-Fahrräder**  
empfiehlt  
**A. Kuhlmann, Uhrmacher.**

Imprägnirte  
**Bade-Sandale,**  
Schutz gegen Verletzung der Füße  
auf dem Wege zum Wasser und  
im Wasser, empfehlen  
**Frerichs & Janssen**  
Roonstrasse 108.

**Anton Brust, Bant.**

Zu heruntergesetzten Preisen verkaufe  
ich von heute an:  
**Damen-Blousen,**  
**Mädchen-Blousen,**  
**Knaben-Blousen,**  
**Knaben-Waschanzüge.**

**Anton Brust, Bant.**

**Frottir-Handtücher**  
aus Kräuselstoff, 50, 80, 100,  
120 Pfg.

**Badelaken**  
in allen Größen.

**Bade-A züge,**  
**Bade-Appen,**  
**Schwim-Schuhe,**  
160 cm pa. Kräuselstoff,  
extra schwere Qualität, Wtr.  
2,50 M.

**Wulf & Francksen.**

Große Auswahl in  
**Knaben-Anzügen**

und  
**Arbeiter-Garderobe.**

Feinere  
**Herrn-Anzüge**  
Lieferung nach Maass.

**Anton Brust, Bant.**

**Tapeten!**  
Naturaltapeten von 10 Pfg. an,  
Stofftapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. Musterkarte überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler** in Lüneburg.

**FLORA.**

(Vorm. u. M. Weiske.)

Heute Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball**

mit neu besetztem Orchester.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**E. Herrmanczyk.**

**Burg Hohenzollern.**

Heute Sonntag:  
**Grosses Garten-Concert.**  
Anfang 4 Uhr.

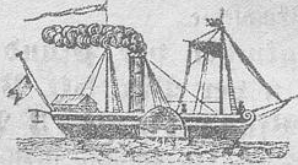
Nachdem:  
**Öffentl. Tanzmusik**  
bei  
stark besetztem Orchester.  
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
**W. Borsum.**

**Geschäftsübertragung.**

Mit dem hentigen Tage habe ich mein  
**Schmiede- u. Schlossergeschäft**  
an meinen langjährigen ersten Gesellen Herrn **Fritz**  
**Röhm** übertragen.  
Wilhelmshaven. **A. Harms.**

Nachdem ich laut obiger Anzeige das Schmiede-  
und Schlossergeschäft des Herrn **A. Harms** über-  
nommen, bitte ich die geehrte bisherige Kundschaft des  
Geschäfts, sowie ein weiteres Publikum von Wilhelmshaven  
und Umgegend mich in meinem Unternehmen zu  
unterstützen. Die Werkstatt befindet sich von heute an  
Peter- und Grenzstrassen-Ecke.

**Fritz Röhm.**



**Extrafahrt nach Norderne**

am Sonntag, den 4. August,  
mit dem großen Salondampfer des Nordd. Lloyd „Kehre-  
wieder“, Capt. Michels. Abfahrt Wilhelmshaven Mittags.  
Karten à 4 Mark im Vorverkauf.

**R. Wreden, Unternehmer,**  
Geestemünde.

**MEY'S Stoffwäsche**  
aus der Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**  
**MEY & EDLICH,** Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
*Eleganteste, praktischste Wäsche,*  
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.  
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.  
\*MEY\* Jedes Stück trägt den Namen  
und die Handelsmarke

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff,** Roonstrasse 90,  
**W. Brunstermann,** Marktstrasse 45, **Max Nahrendorf,** Hugo  
**Poppe,** Handschuhfabr., Roonstrasse, **O. Berlow,** Gökerrasse 14  
Auf Helgoland bei **Hch. E. Claasen.**

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr Abends.  
**G. Scholvien.**

Bant! **Colosseum.** Bant!

Heute Sonntag:  
**Grosses Familien-Kränzchen.**  
Anfang 5 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
**C. H. Cornelius.**

**Rüstringer Hof.**

Heute Sonntag  
**Großes Familien-Kränzchen**  
Anfang 5 Uhr.  
Es ladet ganz ergebenst ein  
**Th. Frier, Ulmenstraße.**

**Tivoli.**

(Verlängerte Gökerrasse.)  
Heute Sonntag:  
**Öffentl. Tanzmusik**  
bei elektrischer Beleuchtung.  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Hochachtungsvoll  
**C. Sadewasser.**

**Tonhalle.**

Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke.**

Mühlengarten, Kopperhörn.  
**Wittwe D. Winter.**

Heute Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Schützenhof Bant.**

Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik**  
Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**  
Gasthof „Cap-Horn“.

Heute Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**E. Decker.**